

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vöglein kommen. Lenz im Land.
 Jüngling. Kein Papier zur Hand.
 Kann nicht dichten. Mißgeschick.
 Glück, daß noch Papier hat *dik*!

J. Combe
 Zürich

LE DEZALEY
 Cave Vaudoise
Heimstätte
 Waadtl. Weine und
 Küchenspezialitäten

Unter den Bogen, Römergasse, b. Großmünster

Amar
KOLA

nimmt Müdigkeit!

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
 beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER



Frauen, Kinder, Männer, Greise hat der Krieg aus der Heimat vertrieben. Zuflucht suchend kamen sie in die Schweiz, beladen mit kärglichen Habseligkeiten. — Auch die Landes-Lotterie trägt dazu bei, das Los dieser Unglücklichen erträglich zu machen. — Der Reinertrag wird für wohltätige, gemeinnützige Zwecke und für Arbeitsbeschaffung verwendet. Sollte Dein Los kein Treffer sein, so helfen Deine fünf Franken mit!

Ziehung

INTERKANTONALE

Landes-Lotterie

13. April

Lospreis Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen Fr. 50.— (2 sichere Treffer), erhältlich bei allen Losverkaufsstellen und Banken. Einzahlungen an Landes-Lotterie Zürich VIII/27600.



An **Hexenschuss, Halskehre, Rippen- und Muskelschmerzen, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien** Leidende:

Macht einen Versuch mit dem von Aerzten erprobten und empfohlenen Mittel **UROZERO**. Rasche u. kräftige Ausscheidung der Harnsäure.

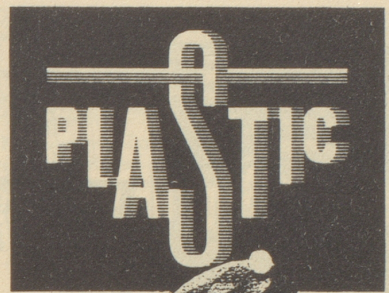
In allen Apotheken: Tabletten Fr. 3.20, Cachets Fr. 2.20 und 6.—

Reklame ist kein Luxus, auf den man verzichten kann, sondern eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Besonders **jetzt** ist ein

Steiner

Radio-Abonnement
vorteilhafter denn je!
Steiner AG Bern



Das Geheimnis der PLASTIC-Eleganz

liegt in der Einlage, die „auf Form“ gearbeitet und genau der Figur angepasst wird. Sie gibt dem PLASTIC-Tailleur den plastischen Sitz, die besondere Formschönheit, die ihn vom gewöhnlichen Tailleur unterscheidet.

Der plastische Sitz ist das Ergebnis der „auf Form“ gearbeiteten und genau dem Brustteil angepassten plastischen Einlage.



Nicht teurer als ein gewöhnliches Tailleur

Erhältlich in folgenden führenden Geschäften:

Zürich: Jelmoli S.A. **Basel:** Eska AG.

Bern: G. Fueter AG. **St. Gallen:** W. Glaus

Aarau: C. Müller **Baden:** Laube & Gsell **Bülach:** A. Wurmser
Burgdorf: Max Howald **Cham:** Geschw. Widmer **Flawil:**
S. Braunschweig **Frauenfeld:** Otto Stutz-Egli **Kreuzlingen:**
Ernst Hafen **Langenthal:** W. Hoffiger **Meiringen:** A. Neiger
Oberuzwil: S. Braunschweig **Olten:** J. Bernheim **Rapperswil:**
C. Schnyder **Rheineck:** A. Zweidler **Schaan (Liechtenstein):**
E. Ospelt **Schaffhausen:** Wurmser & Gidion **Solothurn:**
Albert Sperisen **St. Moritz:** L. Lamm GmbH **Wattwil:** Max
Gmünder **Wil (St. G.):** Guggenheim & Co.
Winterthur: Biedermann & Cie.

Lausanne: Bonnard & Cie. S.A. **Genève:** Au Grand Passage S.A.

Fribourg: Au Dzakillon **La Chaux-de-Fonds:** Rehwagen

Martigny: Ducrey Frères **Peseux-Neuchâtel:** F. Moine

St. Imier: Wolfender & Cie. **Vevey:** Le Lido

Bellinzona: Rondi & Kaufmann

Locarno-Muralto: C. Tedaldi **Lugano:** Gasser

Fabrikanten: PLASTIC AG., ZÜRICH 5, LIMMATSTR. 210

DIE SEITE



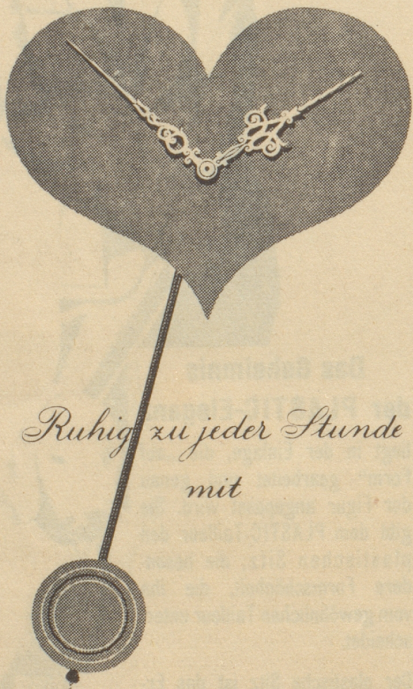
Generalvertretung:
Apco A.-G., Lavaterstr. 6, Zürich

Hautpflege
mit Vitamin F

- reinigt
- belebt
- verjüngt

Vitaminol

erhältlich in
den guten
Fachgeschäften



Ruhig zu jeder Stunde
mit

ZELLERS HERZ- UND NERVENTROPFEN

Ein naturreines, leicht assimilierbares und deshalb rasch wirkendes Medizinalpflanzen-Präparat

„Zellers Herz- und Nerventropfen“ stärken und beruhigen zugleich sowohl das Herz als auch die Nerven. Sie erweitern die Blutgefäße und erhalten diese geschmeidig. Keine schädlichen Nebenwirkungen

Weder Brom noch Digitalis

- Indikationen:**
- Nervöse Herzbeschwerden
 - Schlaflosigkeit
 - Nervenschwächen
 - Kreislaufstörungen
 - Hoher Blutdruck

Flüssig: Fl. zu Fr. 2,30 und 5,75, Kurpackung Fr. 18 50
Tabletten: Fl. Fr. 3.—

In allen Apotheken

Es ist ein Qualitätserzeugnis von

Max Zeller Söhne Romanshorn

Apotheker — Fabrik pharmazeut. Präparate — gegr. 1863

Stimmt das mit dem Frühling?

Jetzt ist die Zeit, wo die Poeten wieder aus dem Winterschlaf erwachen und vom Frühling zu «winseln» anfangen. Frühling und Liebe heißt das Thema; so abgedroschen es ist, wird's doch immer wieder aufgewärmt!

Es gab eine Zeit, da glaubte ich auch an die Zusammenhänge von Frühling und Liebe. Das liegt allerdings weit zurück. In der Zwischenzeit habe ich nun so meine Erfahrungen gemacht und viele andere auch; aber sie wollen es noch nicht wahrhaben. Nur ein blutiger Laie wartet auf die Veilchen als Frühlingsboten. Es brauchen auch nicht unbedingt Veilchen zu sein, es tun's auch Schlüsselblümchen oder Schneeglöckchen. Aber das ist ja alles Schwindel! Es gibt viel handgreiflichere Frühlingsboten...

Meine erste Frühlingsttäuschung liegt auch weit zurück. Ich hatte meine Geliebte glücklich durch alle Widerwärtigkeiten des Winters durchgesteuert (Besuche der angehenden Schwiegereltern, Kinos, Bars, Theater usw.) und dann erwachte in ihr der Frühling. Aber eben nicht so wie ihn die Dichter besingen; nein, viel impulsiver. Sie schrieb mir den Abschied wegen einer neuen Liebe! Verstehen Sie jetzt, warum ich gar nicht gut auf den Frühling zu sprechen bin?

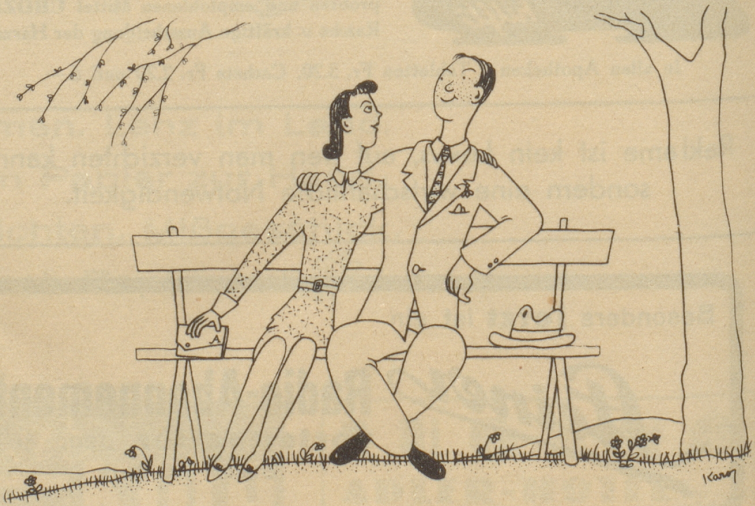
Aber das hat sich mit den Jahren gar nicht gebessert. Wenn man verheiratet ist, dann kann man vom Frühling singen; aber nicht so wie die Dichter. Wir Verheirateten atmen nicht im Frühling auf, sondern erst wenn er vorbei ist. Der erste Frühlingsbote erscheint, wenn die Gattin den großen Kleiderkasten weit aufmacht, alle «Fähnchen» auf einen Haufen wirft und in ein Wehklagen ausbricht, sie hätte diesen Frühling nichts anzuziehen! Kaum

ist diese Frühlingsoffensive auf ihr Portemonnaie teilweise abgeschlagen, kommt ein viel hässlicherer Frühlingsbote. Das sind die in giftig-frühlingsgrünen Farben erscheinenden Einladungen der verschiedenen Steuerämter zur Einreichung einer Steuererklärung. Haben Sie sich von diesem Schlag erholt — wobei ich hoffe, daß Sie mit einem veilchenblauen Auge davonkommen — kommt nochmals ein beharrlicher Frühlingsbote. Das ist die immer wiederkehrende «Frühlingsputzete». Da können Sie nach allen Regeln der Kunst trainieren. Kommt zur traditionellen Frühlingsputzete noch die Kündigung der Wohnung, so glaube ich, daß auch Sie vom Frühling mehr als genug haben! Und doch hat es etwas mit dem Frühling und so. Wenn die Tippmamsell mit ihrem wiegenden Gang an meinem Pult vorbeiräuscht, so spüre ich doch so etwas wie Frühlingserwachen... Vino

Der gepfändete Großvater

Kürzlich wurde laut «Amtsblatt» des Kantons Solothurn ein 79jähriger Mann «fruchtlos gepfändet».

Haben Sie am Radio auch schon das Chanson von Paul de Trénet gehört: «Grand-père, grand-père, vous oubliez votre cheval...», die Worte sind mir nicht genau in Erinnerung, ein Wortsalat mit einer wahren Vorkriegsmayonnaise von fröhlichem Unsinn, von dem vergessenen Pferd, das in der Garderobe abgegeben worden sei, und sich dort fühle «vraiment trop mal». — Die Anprangerung eines hochbetagten Greises wegen fruchtloser Pfändung in einem Amtsblatt scheint mir eben so sehr am falschen Platze wie dieses Chanson-Pferd im Vestiaire.



„Du bisch en rächte Bärner, Ruedi. Jetz chunt efängs din Märzdräck!“